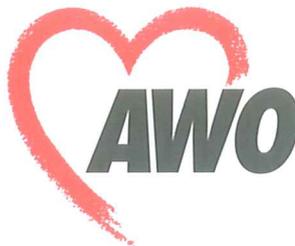


E. 30.06.09



Arbeiterwohlfahrt
**Ortsverein
Reutlingen e.V.**

Arbeiterwohlfahrt · OV RT e.V. · Rommelsbacher Str. 1 · 72760 Reutlingen

Landkreis Reutlingen
Sozialdezernat
z.Hd. Herrn Bauer
Bismarckstr. 14

72764 Reutlingen

Geschäftsstelle
Rommelsbacher Str. 1
72760 Reutlingen

Kontonummer 62 543
Kreissparkasse Reutlingen
BLZ 640 500 00

Tel.: 07121 / 23 825
Fax: 07121 / 21 07 07
eMail: gst@awo-reutlingen.org

Datum: 30.06.2009
Zeichen: gs/kr

Antrag zum Haushalt 2010 des Landkreises Reutlingen Hilfen nach §§ 67 ff. SGB XII, Beratung für Frauen in Wohnungsnot

Sehr geehrter Herr Bauer,

hiermit beantragen wir eine institutionelle Förderung für die Einrichtung „Frauenzimmer“ in Höhe von 20.000 EUR aus den Haushaltsmitteln des Landkreises für das Jahr 2010.

Begründung:

Die AWO engagiert sich seit vielen Jahren für den Personenkreis der Menschen im Landkreis, die in Wohnungsnot und mit sozialen Schwierigkeiten leben. Aus diesem Engagement heraus wurde ein Hilfeangebot für die Betroffenen geschaffen, das sich im Kontext mit der gesellschaftlichen Entwicklung am jeweiligen Bedarf orientiert. Wir können heute neben einer qualifizierten Beratung in unserer Fachberatungsstelle eine Notübernachtung sowie Aufnahmeplätze und eine befristete Begleitung im ambulant betreuten Wohnen anbieten. Viele der Hilfesuchenden konnten dadurch wieder Fuß fassen und befinden sich heute in gesicherten Wohnverhältnissen.

In den Jahren zwischen 1983 und 1997 bezog sich das Thema Wohnungslosigkeit mehr auf männliche Personen, der Frauenanteil lag am Ende dieses Zeitraumes immer noch unter 10 %.

Einhergehend mit der gesellschaftlichen Veränderung stieg die Zahl wohnungsloser Frauen allerdings kontinuierlich an und hat inzwischen einen Anteil von über 20 % erreicht. Das ist eine dramatische Entwicklung angesichts der Tatsache, dass die Problemlagen wohnungsloser Frauen vergleichsweise komplexer und vielschichtiger sind und sich die Hilfebedürftigkeit oft über einen langen Zeitraum hinzieht, bis Beratung und Hilfe gesucht wird.

Vor dem Hintergrund der stark gestiegenen Zahl wohnungsloser Frauen und ihres spezifischen Hilfebedarfs legte das Land Baden-Württemberg im letzten Jahr ein Sonderinvestitionsprogramm für wohnungslose Frauen auf, um die fachlichen Angebote bedarfsgerecht und flächig auszubauen und bestehende Angebote spezifisch zu qualifizieren.

Aufgrund der Situation auch im Landkreis Reutlingen haben wir das Projekt „Frauenzimmer“ als eigenständiges Angebot für Frauen in Wohnungsnot entwickelt. Mit diesem Konzept beantragten wir Finanzmittel aus dem Programm, die Stimmigkeit des Konzeptes und der Bedarf an einem solchen Angebot wurde von der Landkreisverwaltung bestätigt, weil ein ganzheitlicher Ansatz, der auf die besonderen Problemlagen wohnungsloser Frauen eingeht, bisher fehle. Unser Antrag wurde bewilligt, so dass 50 % der Sanierungs- und Umbaukosten für ein entsprechendes Gebäude, das inzwischen gefunden war, gesichert sind. Wir sind zuversichtlich, die andere Hälfte der Investitionen durch Spenden und Stiftungsmittel aufbringen zu können.

Die Schaffung eines eigenständigen Hilfeangebotes für wohnungslose Frauen, das die Bereiche Beratung, Aufnahmehaus und befristetes Wohnen in einem separaten Gebäude zusammenfasst, bewirkt gleichzeitig eine Entlastung unserer beiden Mitarbeiter der Fachberatungsstelle Unter den Linden, die inzwischen längst an ihrer Kapazitätsgrenze angekommen sind, weil die Gesamtzahl der Beratungsfälle ständig steigt und im Jahr 2008 erstmals über 500 Personen lag (s. beiliegende Statistik).

Unser Konzept „Frauenzimmer“ wird auch in Fachkreisen als „hervorragend und zukunftsweisend“ gelobt. Eine ähnliche Einrichtung mit sämtlichen Hilfeangeboten unter einem Dach, ausschließlich für Frauen, gibt es bisher in keinem vergleichbaren Landkreis.

Dennoch wird das „Frauenzimmer“ eine kleine Einrichtung werden, die durch die örtliche Verlagerung der Beratung einen zusätzlichen finanziellen Aufwand verursacht und insofern wirklich gewollt werden muss. Dieser nötige Wille ist allerdings leicht aufzubringen, wenn man bedenkt, dass über die Hälfte der wohnungslosen Frauen in der Altersgruppe 18 bis 29 Jahre sind und schon deshalb eine schnelle, intensive Intervention möglich sein muss, um die sonst längerfristig entstehenden Defizite zu verhindern.

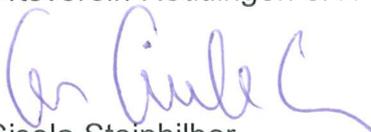
Eine ausreichende Finanzierung des Beratungsangebotes innerhalb der neuen Einrichtung ist unabdingbar für den Erfolg des Gesamtkonzeptes, weil der Beratung eine zentrale Bedeutung innerhalb des Gesamtangebotes zukommt. Sie muss den Zugang schaffen und deswegen zentral und leicht zu erreichen sein. Deshalb müssen verlässliche Öffnungszeiten garantiert werden, was wiederum Personalkapazitäten erfordert, die nicht allein durch die Personalanteile der Aufnahmeplätze gewährleistet werden können. Auch die Ehrenamtsanteile, die wie in unseren übrigen Einrichtungen selbstverständlich dazu kommen, können dies nicht auffangen.

Gerade in einer Zeit knapper Finanzmittel ist es von großer Bedeutung, an wichtigen Schnittstellen zu investieren. Das Hilfeangebot „Frauenzimmer“ ist eine solche! Es ist eine Investition in die Zukunft, denn mit ausreichenden personellen Ressourcen können jungen Frauen neue Perspektiven ermöglicht und dadurch verhindert werden, dass sie auf lange Zeit wohnungslos und hilfebedürftig bleiben.

Wir bitten Sie deshalb um Bewilligung unseres Antrages; selbstverständlich werden wir dabei unseren Eigenanteil wie bisher leisten.

Mit freundlichen Grüßen

Arbeiterwohlfahrt
Ortsverein Reutlingen e.V.



Gisela Steinhilber
Geschäftsführung

Anlagen:

Statistik

Konzept der Einrichtung „Frauenzimmer“



Konzept der Einrichtung „Frauenzimmer“



Mit Unterstützung von Stadt und GWG Reutlingen hat die AWO ein geeignetes Gebäude für die geplante Einrichtung für wohnungslose Frauen gefunden. Das Haus steht im Stadtzentrum (Färberstraße) und befindet sich im Eigentum der GWG Reutlingen.

Im Erdgeschoss findet sich aktuell eine 3-Zimmerwohnung, im 1.OG gibt es zwei kleine 2-Zimmer-Wohneinheiten und im Dachgeschoss eine 3-Zimmerwohnung. Das Erdgeschoss hat 75,1m², das 1. OG hat 75,02 und das Dachgeschoss 53,90m². Die Nettogesamtfläche umfasst 269,49m².

In diesem Gebäude soll ein neues Angebot ausschließlich für Frauen geschaffen werden. Das Konzept greift die bestehenden provisorischen Hilfeangebote auf und bündelt sie. Das Dachgeschoss soll als befristeter Wohnraum ausgebaut werden.

Mit der Zusammenführung der Angebote unter einem Dach könnte ein frauengerechtes Projekt geschaffen werden. Frauen in Wohnungsnot und mit sozialen Schwierigkeiten könnten in einer sicheren Umgebung wohnen und begleitet werden. Durch die verschiedenen Angebote im Haus werden diese für die Frauen transparent, und es können Vorurteile abgebaut werden. Ein Büro für die zuständigen Fachkräfte gewährleistet, dass täglich eine Ansprechpartnerin im Haus ist, was für eine leichte Zugänglichkeit unabdingbar notwendig ist.

Im Konzept „Frauenzimmer“ sollen fünf Aufnahmehausplätze, eine Fachberatungsstelle und zwei kleine Apartments für zeitlich befristetes Wohnen mit Betreuung im Dachgeschoss entstehen.

Nur durch diese Zusammenführung ergibt sich eine wirtschaftliche Größe für ein Frauenangebot. Hilfesuchenden Frauen könnte somit ein eigenständiges Hilfeangebot gemacht werden, ohne dass sie in Wohnungslosenhilfeeinrichtungen leben müssen, die auf Männer ausgerichtet sind.

Zielgruppe:

- Frauen mit sozialen Schwierigkeiten gemäß §§ 67 ff. SGB XII
- Frauen, die wohnungslos oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind (ab 18 Jahren)

Ziele der Hilfe:

- die Bewältigung des Alltags und alltäglicher Belastungssituationen
- eigene Stärken erkennen und vorhandene Fähigkeiten wieder aktivieren
- den Aufbau sozialer Kontakte intensivieren
- eine realistische Lebensperspektive entwickeln
- die finanzielle und berufliche Situation klären und verbessern
- die eigene Gesundheit stabilisieren

Wir geben Hilfestellungen, die die Frauen im Rahmen ihrer eigenen Fähigkeiten stabilisieren und verselbstständigen sollen, so dass sie eine eigene Wohnung auf Dauer bewohnen und ihre Existenz sichern können.

Fachberatung für Frauen

Die Räume für eine Frauenberatung sollen im Erdgeschoss eingerichtet werden, bestehend aus einem kleinen Büro, einem Gruppenraum und einem Wartebereich. Außerdem soll eine Waschmaschine und ein Trockner untergebracht werden samt Personaltoilette und WC für Klientinnen.

Öffnungszeiten

Die Frauenberatung muss, um ausreichend erreichbar zu sein, eine verlässliche Öffnung an mindestens drei Stunden pro Tag garantieren. Wir gehen aktuell davon aus, dass die Beratung Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 -12 Uhr geöffnet ist.

Eine Fachberatung ausschließlich für Frauen hat den Vorteil, dass wir auch Frauen erreichen können, die seither nicht in die gemischte Beratungsstelle kommen wollten.

Eine separate Frauenberatungsstelle nimmt Frauen die Schwellenangst, die in der Vergangenheit unter männlichen Übergriffen zu leiden hatten.

Die Inhalte der Fachberatung für Frauen sind unter anderem

- Erstberatung mit Abklärung der persönlichen Situation
- Beratung über Möglichkeiten rechtlicher, finanzieller und persönlicher Hilfen
- Vermittlung von Grundinformationen über die Hilfeangebote vor Ort
- Vermittlung und Begleitung in andere Hilfeangebote
- Unterstützung bei der Beschaffung und Erhaltung von Wohnraum
- Mitwirkung bei der Sicherstellung des Lebensunterhaltes
- Erschließung der medizinisch-pflegerischen Grundversorgung
- Unterstützung beim Umgang mit Ämtern
- Thematisierung von psychischen oder Suchterkrankungen
- Erarbeitung einer Tagesstruktur
- Abklärung eventueller Schuldenprobleme

Zusätzliche Angebote:

Die Frauenberatung ist Postadresse für wohnungslose Frauen und wird für diesen Personenkreis in Absprache mit dem Job-Center und dem Landkreis Reutlingen Tagessätze auszahlen. Zusätzlich wird sie auch die Möglichkeit der Geldverwaltung bieten.

Im Gruppenraum kann sowohl eine Arztprechstunde angeboten werden, als auch Informationsveranstaltungen speziell für Frauen für die Bereiche Gesundheit, Sucht etc. stattfinden.

Darüber hinaus sind sozialpädagogisch sinnvolle Maßnahmen wie zum Beispiel Frauenfrühstück, Spielnachmittag, kreative Angebote möglich. In diesem Bereich sind ehrenamtliche Mitarbeiterinnen vorgesehen, die gleichzeitig eine „Brückenfunktion“ zur sog. Normalbevölkerung haben.

Aufnahmehaus für Frauen

Das Aufnahmehaus besteht aus fünf Einzelzimmern, mit Küche inklusive Essplatz, Dusche sowie Toilette. Ein Zimmer des Aufnahmehauses wird im EG, vier im 1.OG untergebracht sein.

Ambulant Betreutes Wohnen

Die AWO bietet auf einer Etage des Hauses (Dachgeschoss) zwei kleine, abgeschlossene Apartments für Frauen an.

Mit Mietverträgen, die für die Dauer von zwei Jahren abgeschlossen werden, sollen insbesondere wohnungslose Frauen aus dem Landkreis Reutlingen aufgenommen werden. Die Bewohnerinnen sollen sich dort wieder an den eigenverantwortlichen Umgang mit einer Wohnung gewöhnen und von dieser Ausgangsposition aus ein unbefristetes Mietverhältnis außerhalb anstreben.

Die Voraussetzungen für eine Aufnahme sind die Fähigkeit, Einsicht in die individuellen Problembereiche (Schulden, Umgang mit Geld, Freizeit, Beziehungen, Zukunft) zu haben und der Bereitschaft, sich helfen zu lassen.

Der Zugang kann direkt von "der Straße" oder aus dem Aufnahmehaus erfolgen.



Statistik zum Antrag Frauenzimmer

Fachberatungsstelle Unter den Linden Hilfen für Menschen in Wohnungsnot

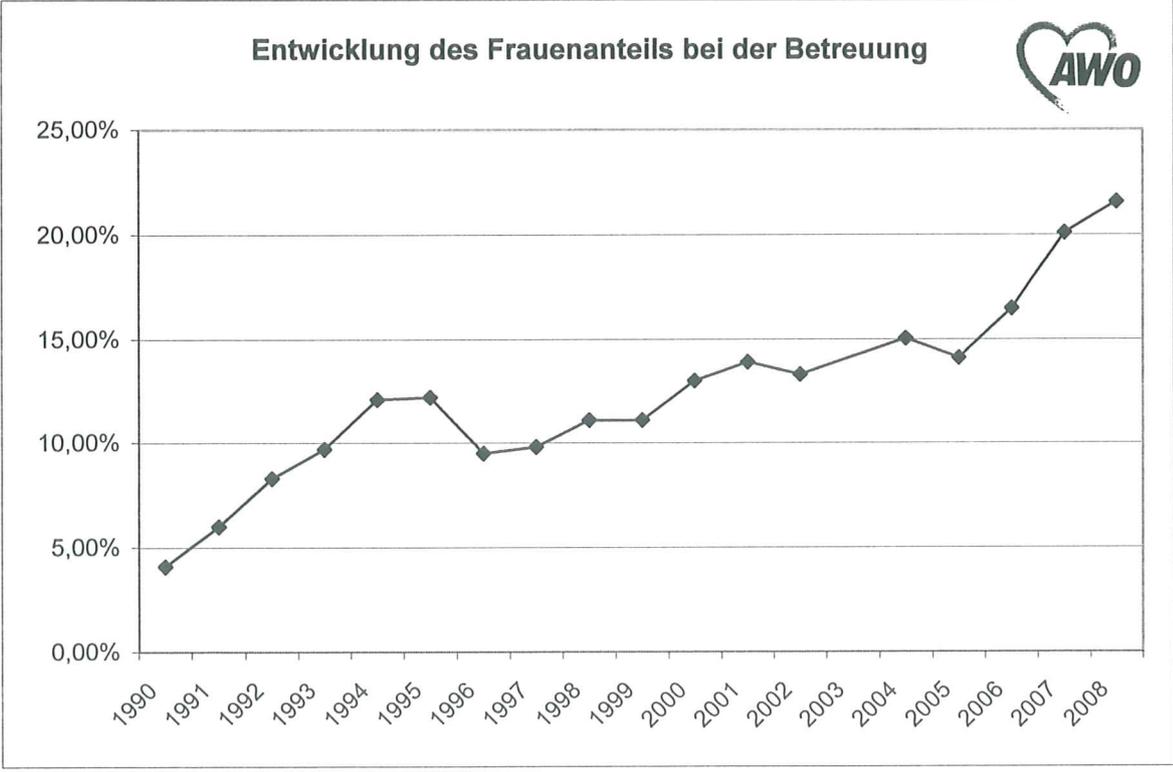
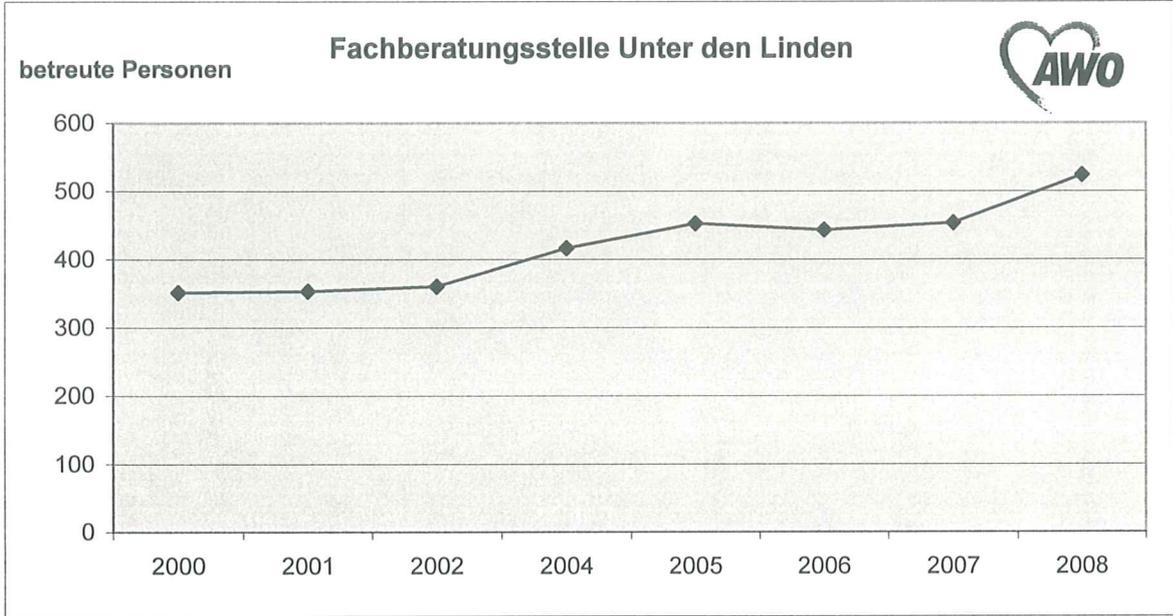
	2008	2008	2007	2007	2006	2006
Geschlecht	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
männlich	411	78,44%	362	79,91%	370	83,52%
weiblich	113	21,56%	91	20,09%	73	16,48%
GESAMT	524	100,00%	453	100,00%	443	100,00%

	2008	2008	2007	2006
Alter Gesamt	Anzahl	Prozent	Prozent	Prozent
bis 17	2	0,38%	0,00%	0,23%
von 18 bis 24	98	18,70%	18,32%	17,16%
von 25 bis 29	87	16,60%	12,58%	12,42%
von 30 bis 39	86	16,41%	16,78%	18,96%
von 40 bis 49	113	21,56%	23,84%	25,51%
von 50 bis 59	84	16,03%	18,32%	15,58%
ab 60	54	10,31%	10,15%	10,16%
GESAMT	524	100,00%	100,00%	100,00%

	2008	2008	2007	2006
Region Wohnungsverlust:	Anzahl	Prozent	Prozent	Prozent
Stadt Reutlingen	185	35,31%	38,85%	38,37%
Landkreis Reutlingen	75	14,31%	14,57%	16,70%
außerhalb	129	24,62%	30,24%	31,60%
hat noch Wohnraum	65	12,40%	15,01%	12,64%
KEINE ANGABE	70	13,36%	1,32%	0,68%
GESAMT	524	100,00%	100,00%	100,00%

	2008	2008	2007	2006
Männer/ Alter	Anzahl	Prozent	Prozent	Prozent
bis 17	1	0,24%	0,00%	0,00%
von 18 bis 24	59	14,36%	15,47%	14,59%
von 25 bis 29	67	16,30%	12,43%	12,97%
von 30 bis 39	71	17,27%	17,13%	19,73%
von 40 bis 49	97	23,60%	25,97%	25,14%
von 50 bis 59	72	17,52%	18,51%	17,03%
ab 60	44	10,71%	10,50%	10,54%
GESAMT	411	100,00%	100,00%	100,00%

	2008	2008	2007	2006
Frauen/Alter	Anzahl	Prozent	Prozent	Prozent
bis 17	1	0,88%	0,00%	1,37%
von 18 bis 24	39	34,51%	29,67%	30,14%
von 25 bis 29	20	17,70%	13,19%	9,59%
von 30 bis 39	15	13,27%	15,38%	15,07%
von 40 bis 49	16	14,16%	15,38%	27,40%
von 50 bis 59	12	10,62%	17,58%	8,22%
ab 60	10	8,85%	8,79%	8,22%
GESAMT	113	100,00%	100,00%	100,00%



Umbau und Ausstattung des Gebäudes Färberstraße 1 in 72764 Reutlingen zu einer Fachberatungsstelle für Frauen mit Gruppenraum und Aufnahmehaus mit 5 Plätzen sowie 2 Ein-Personen-Appartements für befristetes Wohnen für wohnungslose Frauen in Reutlingen

Finanzierungsplan

Der aufgrund Ihrer Angaben erstellte und nachfolgend aufgeführte Finanzierungsplan ist verbindlich; Änderungen sind dem KVJS umgehend mitzuteilen.

8. Finanzierung

Landesmittel:	144.213,00 €	40 %
KVJS (Haushaltsmittel):	36.053,00 €	10 %
Kapitalmarktmittel:	90.133,00 €	25 %
Eigenmittel	90.133,00 €	25 %
Insgesamt:	360.532,00€	100 %

Der KVJS ersetzt keine ausfallenden Mittel anderer Zuwendungsgeber.